

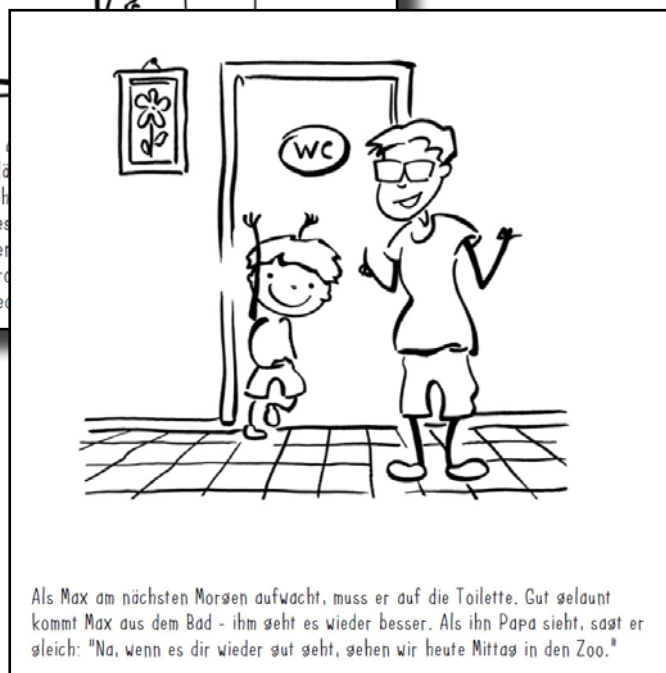
Werbung – Aufgepasst!

Malen mit Medikamenten

Mit einem Malbuch für Kinder wirbt das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim für sein neues Abführmittel „Dulcolax® NP Kinder“.¹ Die Geschichte darin: Der kleine Max hat einen Blähbauch und Bauchkrämpfe. Der geplante Zoo-besuch droht zu scheitern. Aber Papa fährt zur Apotheke, und ihm wird zu „Tropfen als Medizin“ geraten. Max nimmt die Tropfen, und sein Wunsch „ganz schnell wieder gesund“ zu werden, geht in Erfüllung. Der Ausflug findet wie geplant statt. Diese Werbung ist clever eingefädelt: Bereits Vorschulkindern macht das Vorlese- und Malbuch den Gebrauch von Abführmitteln schmackhaft. So gewöhnt man kleine Kinder früh an Medikamente als „Problemlöser“.



Wenn Ihr Sohn, und wie
Sein Bauch ist aufgebläht
keinen Stuhlgang mehr
haben versucht, aber es
ist eine Verstopfung. Wenn
am Abend diese Tropfen
auf die Toilette und danach wieder



Als Max am nächsten Morgen aufwacht, muss er auf die Toilette. Gut gelaunt kommt Max aus dem Bad - ihm geht es wieder besser. Als ihn Papa sieht, sagt er gleich: "Na, wenn es dir wieder gut geht, gehen wir heute Mittag in den Zoo."

Dulcolax® NP Kinder (8,98 €/15 ml) ist ein Abführmittel (Wirkstoff Natriumpicosulfat). Ein Fläschchen reicht für bis zu 40 Behandlungen, das ist viel zu viel.² Ein Kind, das so häufig über Verstopfung klagt, muss zum Arzt. Grundsätzlich sollte die Selbstmedikation mit Abführmitteln bei Kindern die Ausnahme bleiben.

Die Unverfrorenheit des Anbieters gipfelt darin, dass dieses Medikament identisch ist mit Dulcolax® NP Tropfen, die Boehringer Ingelheim seit Jahrzehnten verkauft, und zwar als Abführmittel für Erwachsene und Kinder. Der einzige Unterschied: Die Verpackung ist farbenfroh und verwendet Motive aus dem Malbuch. Das senkt die Hemmschwelle für den Gebrauch bei Kindern.

1 Boehringer Ingelheim (2016) Anna und Max gehen in den Zoo. www.dulcolax.de/pdf/np-kinder-tropfen-malbuch.pdf (Abruf 6.10.2016)

2 arznei-telegramm®(2016) 47, S. 86